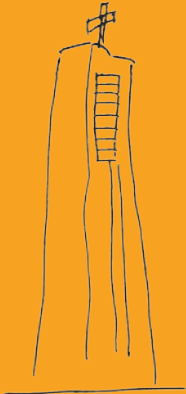


# Gemeinde **Leben**

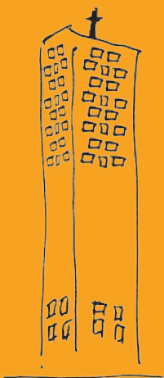
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden  
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



**St. Nathanael**



**St. Nicolai**



**St. Philippus**



Seite 4 bis 7

**Nr. 73**  
August  
September  
2016

**Lange Nacht  
der Kirchen**

Seite 9 und 17

**Ökumenischer  
Gottesdienst auf der  
Kurze-Kamp-Straße**

Seite 10

**Gemeindefeste  
in der Region**

Seite 15 und 17

**Inhalt**

Abschied von Pfarrer Lindner .....	2
Angedacht von Pastorin Wohlgemuth .....	3
Leitthema „Kinder in der Gemeinde“ .....	4-7
Wer ist eigentlich ... ? Pippi Langstrumpf.....	6
Kinder und Jugendliche .....	7
Kirchenmusik .....	9
Neu: Luthersplitter, Gottesdienst bei „Jazz und Kunst“, Ökumenereise .....	10
Gottesdienste .....	11
<i>Termine</i> in St. Nicolai.....	12
in St. Nathanael .....	13
in St. Philippus.....	13
<i>Nachrichten</i> aus St. Nathanael .....	15
aus St. Nicolai .....	16
aus St. Philippus .....	17
Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Geburtstage.....	18/19
Adressen.....	20

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

Kinder sind die Zukunft der Kirche. Zu unseren 3 Gemeinden gehören 263 Kinder im Vorschulalter, 381 Kinder im Grundschulalter und 451 Kinder und Jugendliche bis zum Konfirmationsalter, kurz gesagt fast 1.100 unserer Gemeindeglieder fallen in diese Altersgruppen.

Daher beschäftigt sich diese Ausgabe des GemeindeLebens besonders mit den Angeboten für „unseren“ Nachwuchs. Lassen Sie sich überraschen, wie vielfältig die Angebote bei St. Nicolai, St. Nathanael und St. Philippus sind.

Neu in dieser Ausgabe ist die Reihe

„Luthersplitter“, die uns im kommenden Jahr mit mehr oder weniger bekannten Luther-Zitaten begleiten wird.

Außerdem laden wir ein zur Wiederaufnahme des Gottesdienstes auf der Kurze-Kamp-Straße anlässlich „Jazz und Kunst“, zur Langen Nacht der Kirchen in St. Philippus und zu den Gemeindefesten der St. Nathanael- und St. Philippus-Gemeinde.

Lassen Sie sich von der Vielfalt der Angebote unserer Gemeinden einladen.

*Eberhard Peycke*

**Verabschiedung von Pfarrer Lindner**

Für einige endet das Gemeindefest in St. Nathanael in diesem Jahr einige Stunden früher. Denn am selben Tag müssen wir uns von Pfarrer Lindner verabschieden. Viele ökumenische Gottesdienste haben wir in den vergangenen Jahren miteinander gefeiert. Ob Schule, Herbstmarkt oder Pilgern am Pfingstmontag. Sogar die Kanzeln haben wir hin und wieder getauscht und bei Grußworten gleich für die andere Konfession mitgesprochen. Auch nach dieser guten Zeit geht der ökumenische Weg weiter. Im kommenden Jahr feiern wir in der katholischen Heilig-Geist-Kirche einen ökumenischen Jahresempfang zum Thema Reformation. Pfarrer Lindner gehört zu

den Initiatoren dieser guten Idee und wird sich sicher von Garbsen aus darüber freuen. Für seinen Dienst am neuen Ort wünsche ich ihm von Herzen Gottes Segen und freue mich ganz persönlich, dass Garbsen nicht sehr weit von Hannover entfernt liegt.

Der Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Lindner findet am **14. August um 15 Uhr** statt. Ihm wird Pfarrer Kaleth nachfolgen, der zurzeit in Stade tätig ist. Mindestens eine Brücke gibt es schon: Hier wie da arbeitet Pfarrer Kaleth in einer Kirchengemeinde mit dem schönen Namen „Heilig Geist“.

*Pastor Dr. Stephan Vasel*

**Impressum**

„GemeindeLeben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, K. Wohlgemuth, V. Dallmeier, L. Kaup, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, D. Rademacher (V.i.S.d.P), S. Vasel

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: [Gemeindeleben@arcor.de](mailto:Gemeindeleben@arcor.de)

Hinweise für Autorinnen und Autoren unter [www.nathanael-hannover.de](http://www.nathanael-hannover.de) oder in den Gemeindebüros

Druck: Albrecht-Druck; Hägenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Fotos: Titelbild: B.-U. Köpke, S. 3: K. Wohlgemuth, S.6: S. Vasel, S. 7: D. Matalla, S. 9: A. Gaschler, S. 16: D. Doil

Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2016.

Redaktionsschluss: **04.09.2016**

Monatsspruch August:

Habt Salz in euch und haltet Frieden  
untereinander!

Markus 9,50

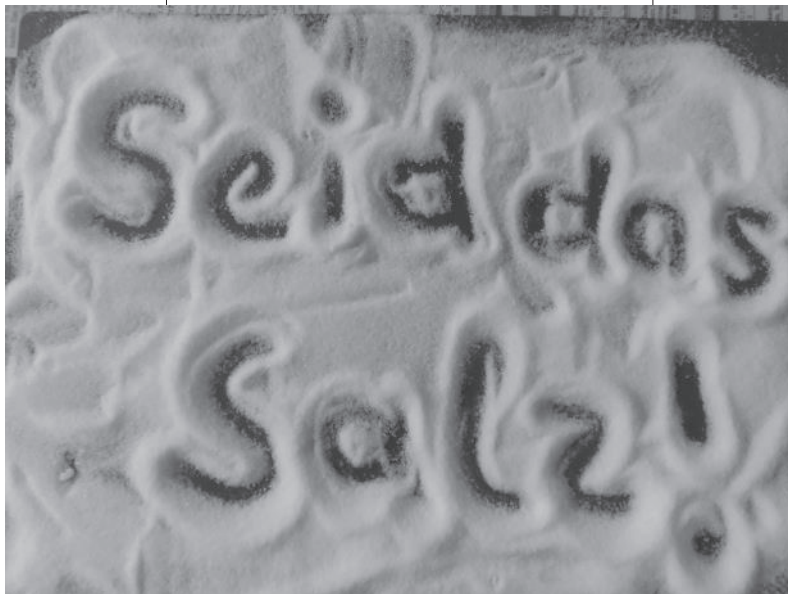
### Liebe Leserin, lieber Leser,

eine seltsame Aufforderung, die uns im August als Monatsspruch begegnet: „Salz in sich haben“. Eine „gesalzene Rechnung“ kennen wir, „Salz in die Wunde“ streuen wir manchmal, und auch der biblische Ausdruck „Salz der Erde und Licht der Welt“ zu sein, ist ziemlich bekannt.

Ich muss spontan daran denken, wie ich im Religionsunterricht mit einer 5. Klasse das Salz-und-Licht-Wort aus dem Matthäusevangelium behandle und ihnen – nichts Böses ahnend – große Salzkörner zum Probieren gebe. Die so schön vorgestellte Probierrunde entgleist, weil das Salz unerwartet salzig ist. Danach sammeln wir Assoziationen zu „Salz“. Am Ende stehen ausnahmslos negative Ausdrücke auf dem Plakat: Tränen, Tod, eklig usw. Eine völlig missratene Unterrichtsstunde, die ich beim nächsten Mal mühevoll wieder ausbügeln muss. Aber der Lerneffekt: Alles will klug dosiert sein.

In alttestamentlicher Zeit wurden Opfer im Tempel gesalzen. Das Salz, das ja auch konservierende Wirkung hat, sollte wohl die Haltbarkeit des Bundes Gottes darstellen. Auch reinigende und heilende Kraft wurde ihm nachgesagt, als Gewürz war es wie heute unersetzlich – und äußerst kostbar.

Essen ohne (genügend) Salz hat wohl jeder schon einmal gegessen. Das soll gesund sein, aber es ist auch völlig ausdruckslos. Sättigend ja, aber nicht zum Genießen. So fremd dieser Ausspruch Jesu in Mk 9,50 ist, scheint mir doch eins klar zu sein: Christen sollen nicht teilnahmslose, lethargische, in einen stillen Winkel zurückgezogene Menschen sein, sie sollen „Salz in sich haben“. Das klingt ein bisschen ähnlich wie „Pfeffer unterm Hintern“ haben. Sie sollen bemerkbar sein, „schmeckbar“. Sie sollen aber nicht einfach irgendwie auffallen, zum Beispiel als die ewigen Besserswisser oder unbarmherzigen Moralapostel,



sondern mit einer deutlichen, haltbaren Verbindung zur Botschaft Jesu. Und diese Botschaft ist in erster Linie eine Botschaft des Friedens und der Barmherzigkeit.

So wie die Verwendung von Salz beim Kochen ja auch nicht ohne Sinn



und Verstand geschehen kann, sondern mit Fingerspitzengefühl erfolgen muss, so ist es wohl auch mit dieser Botschaft. Sie muss immer auch mitbestimmt sein durch die Nächstenliebe. Ein „versalzener“ Christ kann anderen das Leben schwer machen, so dass die Kostbarkeit des Salzes völlig unkenntlich wird – wie in der missratenen Unterrichtsstunde. Aber einer, der sein Christsein mit dem Verlassen der eigenen vier Wände oder der Kirche ablegt, der lässt damit auch das kostbare Salz zurück. Auf das richtige Maß kommt es an. Gar nicht so einfach!

Aber vielleicht lässt es sich lernen, so wie auch beim Kochen irgendwann die Erfahrung in Fleisch und Blut über-

geht.

Mit Ihnen das salzreiche Leben einer christlichen Gemeinschaft auszuprobieren, darauf freut sich Ihre

Pastorin Katharina Wohlgenuth

## St. Nathanael ist eine junge Gemeinde

„Wir finden es super, dass zu jedem Sonntagsgottesdienst in der St. Nathanael-Kirche ein Kindergottesdienst angeboten wird und nutzen das Angebot mit unserer 8-jährigen Tochter Marie oft. Beim Besuch eines Taufgottesdienstes in der St. Nathanael-Kirche ist bei Marie der Wunsch entstanden, sich auch dort taufen zu lassen. Sowohl ihre Taufe als auch die Kindergottesdienste und den KinderBibelTag mit Übernachtung im Gemeindehaus fand Marie ‚ganz toll und wunderschön‘.“ (Familie Bliesener)

Im Gottesdienst wird die Kinderkerze entzündet und dann geht es für die 4-12-Jährigen in den Kindergottesdienst. Wir singen, spielen, basteln und erleben eine biblische Geschichte. Kleinere Kinder können in Begleitung zum Kindergottesdienst kommen. Ab 9.30 Uhr sind die Mitarbeiter/innen mit einem Spielangebot da. Je zweimal im Jahr gibt es samstags einen KinderBibelTag und eine KinderKirchenNacht. Beim KinderBibelTag für 4-12-Jährige wird ein Thema in altersgemäßen Gruppen kreativ erarbeitet, wir essen gemeinsam das frisch zubereitete Mittagessen, haben ein buntes Nachmittagsprogramm und lassen den Tag nach dem Kaffeetrinken gemeinsam mit den Eltern ausklingen. Die Kinder präsentieren stolz, was sie erlebt haben und das Team ist glück-

lich über 50 fröhliche Kinder. Wenn zur KinderKirchenNacht 20 8-12-Jährige im Gemeindehaus übernachten, ist die Stimmung super. Ein Thema gibt der Nacht den Namen und wird kreativ erarbeitet, wir kochen und feiern einen Pyjama-Gottesdienst. Nach dem Frühstück mit frischen Brötchen feiern wir, wie auch nach jedem KinderBibelTag, Familiengottesdienst. Wir laden per Post ein und weisen mit Plakaten im Stadtteil, in Schulen und Kindergärten auf die Events hin.

Achten Sie einmal auf das Plakat mit dem Raben, das dreimal im Jahr die Überraschungskirche ankündigt. An einem Freitagnachmittag sind Kinder jeden Alters mit ihren Eltern, Großeltern, Paten, Nachbarn, anderen Menschen oder auch allein eingeladen, bei Kreativangeboten, einer Andacht und einem Abendessen schöne Stunden zu verbringen.

Gemeinsam mit der katholischen Heilig Geist-Gemeinde findet jährlich das Martinsfest mit Gottesdienst, Laternenliedern, Lagerfeuer, Kakao und Martinshörnchen statt. Zu allen Großveranstaltungen unserer Gemeinde bieten wir ein KinderProgramm an und auch beim Labeser Krippenspiel am 1. Advent und dem Krippenspiel an Heiligabend spielen Kinder eine große Rolle.

Zu unserem ehrenamtlichen Team gehören Menschen vom Konfirmanden- bis ins Seniorenalter mit unterschiedlichen Begabungen: organisieren, basteln, Musik machen, Kindern von Jesus Christus erzählen, kochen, Plakate gestalten, Spiele erfinden, aufräumen... Das Team trifft sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und Planen und zu Fortbildungen. Unsere Arbeit hat folgende Grundsätze:

- Kinder und ihre Familien sind ein Schatz und in St. Nathanael herzlich willkommen.
- Kinder bekommen die Möglichkeit, von klein auf in die Gemeinde hineinzuwachsen und in ihr groß zu werden.
- Zu unseren Angeboten können jederzeit Kinder dazu kommen.
- Kinder erleben christliche Gemeinde und lernen Jesus Christus in den Hoffungsgeschichten der Bibel kennen.
- Kinder sind bei uns sicher, angenommen und geachtet und erleben die Inhalte altersgemäß.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder –  
Herzlich willkommen!

Anja Peycke  
Kerstin Rauterberg

## Lebendige Zusammenarbeit von Schule und Kirchengemeinde

Frau Bolte unterrichtet seit 25 Jahren an der Grundschule Grimsehlweg. Seit 35 Jahren gehört sie zu St. Nathanael, war in der Kinderkirche und im Kirchenvorstand engagiert. Schon lange sorgt sie für eine enge Verbindung zwischen Schule und Kirchengemeinde. Im Interview mit Frau Dr. Krausnick erzählt sie über diese Arbeit und ihre Motivation.

Als Religionslehrerin liegt mir viel an einer Verbindung zwischen Schule und Gemeinde. Für viele Kinder ist es der erste Kontakt zur Kirche. Viele Schulkinder nehmen später an Angeboten für Kinder in der Kirche teil.

Zu Beginn der Schulzeit werden die Schulanfänger in einem Gottesdienst begrüßt, am Ende der 4. Klasse in einem Gottesdienst

verabschiedet. Beides sind besondere Ereignisse im Leben von Kindern.

Der Einschulungsgottesdienst und der Abschlussgottesdienst nach der 4. Klasse umrahmen die Grundschulzeit. Einschulung und Übergang in die weiterführende Schule sind mit Unsicherheiten und Ängsten vor einer unbekanntem Situation besetzt. Im Abschlussgottesdienst wird zum

Beispiel anschaulich gezeigt, dass man vor der Veränderung keine Angst zu haben braucht, dass mit dem Abschied immer ein spannender Neuanfang verbunden ist. Die Kinder gehen am Ende des Gottesdienstes mit einem Segen in die Zukunft.

Welche Gottesdienste gibt es noch im Laufe des Schuljahres und wer gestaltet sie eigentlich?

(Fortsetzung von Seite 4)

Es findet immer ein Weihnachtsgottesdienst statt. Mit den 1. und 2. Klassen wird ein Erntedankgottesdienst gefeiert, mit den 3. und 4. Klassen ein Reformatiungsgottesdienst. Bis auf das Reformatiungsfest werden alle Schulgottesdienste ökumenisch gefeiert. Die Vorbereitung erfolgt gemeinsam mit Pastor Dr. Vassel, dem Pfarrer der katholischen Gemeinde und den Religionslehrerinnen der Grundschule Grimsehlweg.

Werden die Gottesdienste im Unterricht vorbereitet? Wie verhalten sich die Kinder in den Gottesdiensten?

Die Gottesdienste werden gut mit den

Kindern vorbereitet, so dass sie wissen, wie sie sich verhalten müssen. Die Kinder übernehmen auch Teile wie Gebete, kleine Anspiele oder Fürbitten und gestalten diese selbst. Im Gottesdienst sind sie dann konzentriert und motiviert bei der Sache.

Wie gehen Sie mit konfessionslosen Kindern oder Angehörigen anderer Religionen um?

Viele Kinder, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, gehen trotzdem gern mit zu den Gottesdiensten. Wenn Eltern nicht mit dem Besuch der Kirche einverstanden sind, werden die Kinder in der Schule betreut.

Was bedeuten diese Gottesdienste für Sie persönlich im Verhältnis zu den Schülern?

Besonders der Abschlussgottesdienst hat einen wichtigen persönlichen Stellenwert für mich. Auch ich muss von den Kindern, die mir vier Jahre anvertraut und ans Herz gewachsen sind, Abschied nehmen. Die Auseinandersetzung mit dem Abschied lässt eine sehr vertraute und offene Situation zwischen Schülern und Lehrern entstehen. Der Gottesdienst gibt uns allen Mut und Kraft für die Zukunft.

Herzlichen Dank für die Einblicke, die Sie uns gegeben haben, und weiterhin viel Freude für die Arbeit mit und für Kinder.

Das Gespräch mit Utta Bolte führte  
Dr. Carola Krausnick

## Wir sind ein evangelischer Kindergarten

In kollegialer Zusammenarbeit mit unserer damaligen Pastorin, Frau Fricke, haben wir uns vor ein paar Jahren inhaltlich auf den Weg gemacht. Die örtliche Nähe der Kirche zum Kindergarten wollten wir mehr nutzen, um eine enge Verbindung zu schaffen und präsent in der Gemeinde zu sein.

Der Termin für unseren nächsten Familiengottesdienst mit dem Kindergarten steht an: Die Planungsgruppe hat sich um das ausgewählte Thema herum Gedanken über Lieder, neue und bekannte, Fürbitten und das Anspiel gemacht. Ein roter Faden zieht sich durch den Gottesdienst, der die Geschichten von Jesus und Gott lebendig werden lässt.

Bevor es aber so weit ist, erzählen wir die Geschichte mit Hilfe eines biblischen Bodenbildes allen Kindern in unserem Kindergarten. Die Kinder sind Beteiligte bei der Schöpfungsgeschichte, mit der es immer beginnt, und Zuschauer zugleich, wenn wir ihnen die Geschichte vorstellen. Und bei

der anschließenden Frage, wer im Familiengottesdienst mitmachen möchte, gehen ganz viele Finger in die Luft. Alle Kinder werden namentlich festgehalten, egal wie jung sie sind. Und viele sind jedes Mal wieder mit dabei. Mit einem Lied, passend zum Thema, endet das Bodenbild. In den nachfolgenden Wochen beschäftigen wir uns intensiv mit dem Thema.

In gemeinsamen Kreisen wird gesungen, so dass alle Kinder am Gottesdienst beteiligt sind. In der Kirche wird das Anspiel geprobt; im Kindergarten wird für das Anspiel gewerkelt und gebastelt, es werden Tücher und weitere Materialien zusammengesucht und die Texte und Fürbitten geübt.

Und ganz nebenbei stellen ältere Kinder sich und uns Fragen wie: „Wo ist Gott denn, ich kann ihn gar nicht sehen?“ „Wie sieht Gott aus?“ „Warum durften nicht alle mit auf die Arche?“ „Was hat Herodes gemacht, als die Könige nicht wieder zu ihm kamen?“

Ein Gespräch aus den Fragen zu entwickeln und dabei die Gedanken der Kinder und ihr Wissen zu erfahren, ist ein großer Schatz, der in den Kindern selbst wohnt.

Mit wiederkehrenden Geschichten im Kirchenjahreskreis erleben die Kinder Rituale, die ihnen Sicherheit geben.

Freitags zum Abschluss der Woche treffen wir uns mit allen Kindern um kurz vor zwölf auf der Wiese neben der Kirche. Dort singen wir zusammen und danach darf aus jeder der drei Gruppen ein Kind sein eigenes Gebet sprechen. An Freiwilligen mangelt es nie und ganz selbstverständlich, wie jeden Tag vor dem Mittagessen, erzählen die Kinder in ihrem Gebet, worum sie bitten und wofür sie sich bedanken.

Ich denke, das ist der Kindergarten St.Philippus!

Monika Freier

## ... Pippi Langstrumpf?

### Kindern zeigen, was Liebe ist

In Schweden gibt es einen Astrid-Lindgren-Park in der Nähe von Vimmerby. Auf mehreren Freilichtbühnen werden die Geschichten von Pippi Langstrumpf, Ronja Räubertochter und Michel als Theaterstücke aufgeführt. In schwedischer Sprache wohl gemerkt. Familien mit Kindern sind dort in großer Zahl zu sehen. Viele kommen aus dem Ausland. Die Geschichten sind so bekannt, dass sie für viele auch in der Originalsprache verständlich sind. Das hat schon etwas von Pfingsten, wenn Kinder und Erwachsene aus verschiedenen Ländern eine gemeinsame Sprache verstehen, die sie eigentlich kaum kennen.

Eine der Geschichten von Pippi Langstrumpf handelt von einer besonderen Schatzsuche. Stundenlang zieht Pippi mit ihren Freunden durch die Welt und findet Sachen. Finanziell betrachtet sind die Sachen, die sie findet, nicht besonders wertvoll. Eine Blechdose, eine leere Gamrolle und ein „Spunk“. Ein „Spunk“

ist ein Fantasiewort, für das es keine festliegende Bedeutung gibt. Man könnte die Funde für unnützes Zeug halten. Doch die Kinder haben Spaß daran und wir, die wir die Geschichte lesen und hören, auch. Denn sie lädt uns dazu ein, unser Leben nicht allzu



sehr an finanziellen Werten auszurichten. Pippi Langstrumpf ist reich. Sie hat eine ganze Kiste voller Gold. Sie kann sich alles kaufen. Doch sie kann Spaß haben an Dingen, die nichts kosten: Eine Blechdose, eine leere Gamrolle und ein „Spunk“. Mich erinnert

das an das Jesuswort aus der Bergpredigt: „Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo sie die Motten und der Rost fressen und wo die Diebe einbrechen und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo sie weder Motten noch Rost fressen und wo die Diebe nicht einbrechen und stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz“ (Matthäus 6,19-21).

Bei der Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 1978 sagte Astrid Lindgren: „Ob ein Kind zu einem warmherzigen, offenen und vertrauensvollen Menschen mit Sinn für das Gemeinwohl heranwächst oder aber zu einem gefühlkalten, destruktiven, egoistischen Menschen, das entscheiden die, denen das Kind in dieser Welt anvertraut ist, je nachdem, ob sie ihm zeigen, was Liebe ist, oder aber dies nicht tun.“ Ist Kirche nicht genau so ein Ort, an dem wir zeigen wollen, was Liebe ist?

*Pastor Dr. Stephan Vasel*

## Krabbelgottesdienst in St. Nicolai

Einmal im Monat ist Krabbelgottesdienst in der St. Nicolai-Kirche für Kinder bis 4 Jahre. Wir treffen uns vor dem Altar im Stuhlhalbkreis und die Kinder sitzen und krabbeln in der Mitte. Regelmäßig kommen Eltern mit ihren Kindern und die Kita ist immer mit den 3-Jährigen dabei.

Der Ablauf ist immer gleich und viele Kinder wissen, was kommt. Zuerst können alle, die Lust haben, mit unserem Küster, Herrn Heidmann, die Glocken läuten. Dann singen wir: Vom Aufgang der Sonne.

Die Lieder sind immer mit Bewegun-

gen, die die Kinder gut mitmachen können. Jedes Kind hat ein Lieblingslied, das immer gesungen werden muss, sonst kann es schon mal Tränen geben.

Nach einem Gebet kommt die biblische Geschichte, in die ich Kinder und Eltern mit einbeziehe. Dann eine Aktion: Zum Beispiel suchen die Kinder Holztierchen, die in der Kirche versteckt sind, und bringen sie nach vorne zur Arche Noah.

Mit dem Vaterunser und dem Irischen Reisesegen geht die halbe Stunde zu Ende.

Am Schluss gibt es häufig ein „Mitnehmsel“ für Kinder und Eltern.

Der Krabbelgottesdienst ist eine schöne Idee, damit die Kinder schon früh unsere Kirche kennen lernen. Und die biblischen Geschichten sind auch etwas für die Erwachsenen. Die Kita-Kinder fragen mich immer, ob ich in der Kirche wohne, und Eltern erzählen mir, dass ihre Kinder, wenn sie an der Kirche vorbeigehen, meinen Namen sagen oder fröhlich lala rufen.

*Diakonin Elke Offensand*

**Mit dem Zauberkoffer und Gita in die Kita**

Alle 2 Wochen komme ich in die Kita der St. Nicolai-Gemeinde zur religiösen Früherziehung. Mit großem Hallo werde ich begrüßt. Die Kinder freuen sich auf den Zauberkoffer und auf Gita. Jeweils eine halbe Stunde erzähle ich in den drei Gruppen biblische Geschichten.

Gita ist eine Oktavgitarre, die hinten Augen hat und mich und die Kinder musikalisch begleitet. Die Kinder singen sehr gerne die Bewegungslieder und bringen sie auch ihren Eltern zu Hause bei. Hits sind: Es ist Spitze, Halli Hallo, Alle in einem Boot, Gott

hält die Welt und viele mehr. Ich mache nur eine spezielle Bewegung und die Kinder wissen das Lied. Im Zauberkoffer ist immer etwas drin. Die Kinder sind jedes Mal gespannt, wenn ich den Koffer öffne. Da ist z. B. ein großes blaues Tuch drin, das wird zum See Genezareth. Ein Blatt Papier wird zum



Boot gefaltet und schon kann ich die Sturmstillung erzählen. Die Kinder finden es toll, den Sturm zu spielen, und das Papierboot tanzt auf den Wellen, mal stürmisch, mal ruhig. Am Schluss gibt der Zauberkoffer immer ein „Mitnehmsel“ für jedes Kind preis.

Es macht viel Spaß, mit einfachen Mitteln den Kindern biblische Geschichten und Themen nahezubringen.

*Diakonin Elke Offensand*

**MINA & Freunde**



**Nähen für Kinder mit eigener Nähmaschine in St. Nathanael**



Am 10. September von 9.30 bis 12.00 Uhr können Kinder ab 8 Jahren einfache Dinge nähen. Der Teilnahmebeitrag beträgt 5 €. Stoffe und Nähgarn werden gestellt. Anmeldung bitte im Gemeindebüro von St. Nathanael.

*Utta Bolte und Ilse Köpke-Degener*

**Secondhandbasare für Kinder**

**in St. Nicolai**

Am **10. September** von **14.00 bis 16.00 Uhr** im Gemeindehaus.

Angeboten werden Kinderbekleidung für den Herbst/Winter, Spielsachen, Kinderwagen, Kindersitze und vieles mehr.

Für interessierte Verkäufer findet die Tischvergabe am Freitag, 2. September, von 17.00 – 17.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Dort kann man sich für 6 € und eine selbstgebackene Kuchenspende am Tag des Basares einen Tisch reservieren.

**in St. Nathanael**

**Jubiläum 20 Jahre – 40 Basare.** Am **17. September** von **15.00 bis 17.00 Uhr** findet im Gemeindehaus wieder ein Secondhandbasar auf Kommissionsbasis für Kinderkleidung, Babybedarf, Spielzeug usw. statt. Zur Stärkung gibt es eine Kaffeetafel. Für Schwangere bieten wir einen Vorverkauf an. Nähere Informationen im Internet unter [www.bothfelder-kinderbasar.de](http://www.bothfelder-kinderbasar.de)

**in St. Philippus**  
Der Förderverein des Philippus-Kindergartens in Isernhagen-Süd lädt ein zum Secondhandbasar „Alles rund ums Kind, vom Baby bis zum Teenager“ am **Samstag, 17. September, von 14.00 bis 16.00 Uhr**, im Gemeindehaus. Zur Stärkung gibt es Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen).

**St. Nicolai**

- Kindertreff** ab 6 Jahre freitags, 15.30-16.30 Uhr, *Diakonin E. Offensand*
- Krabbelzwerge** ab ca. 1 Jahr mittwochs, 9.30-11.00 Uhr, *Santiana Lohr und Nadine Bojanczyk*
- Jugendgruppe**, ab 16 Jahre freitags, 17.00-19.00 Uhr, *Diakonin E. Offensand*
- Teentytreff**, *Diakonin E. Offensand*  
Samstag, 20. August und 17. September, 12.30-14.00 Uhr
- Teamertreff**  
Samstag, 20. August und 17. September, 14.00-15.30 Uhr

**St. Philippus**

- Offene Eltern-Kind-Gruppe**, Eltern mit Kleinkindern freitags, 10.15-12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05
- Kinderspielkreis**, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung) mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, *Frau Freier* ☎ 6 04 58 95

Werbung  
nur in der Druckausgabe





### St. Nathanael

**dienstags, 19.00 Uhr: Windspiel - Blockflöten für nicht-mehr Anfänger**

*Yvonne Nickel, Holger Braun*

**dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine**

**dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble**

*Holger Braun*

**mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor**

*Yvonne Nickel*

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai**

*Frau Dehnert*

**dienstags, 17.00 Uhr: Gitarrengruppe**

für Kinder ab 13 Jahre, *Dn. E. Offensand*

**mittwochs, 16.00 Uhr: Gitarrengruppe**

für Kinder ab 13 Jahre, *Dn. E. Offensand*

**donnerstags, 16.15 Uhr: Gitarrengruppe**

für Kinder ab 9 Jahre, *Dn. E. Offensand*

**freitags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe**

für Jugendliche ab 18 Jahre, *Dn. E. Offensand*

**freitags, 16.30 Uhr: Posaunenchor**

1. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

**freitags, 17.30 Uhr: Posaunenchor**

2. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

**freitags, 19.00 Uhr: Posaunenchor**

*Frau Neugebahren*



### St. Nicolai

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei**

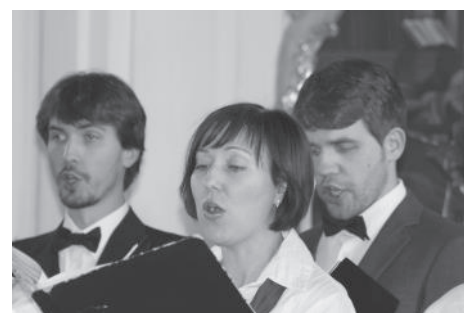
*Yvonne Nickel*

**dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis**

*J. Schliephake, Elsternbusch 7*



### St. Philippus



### Russische Seele in St. Nicolai erleben

Am Samstag, **24. September**, um **19.00 Uhr** lädt die St. Nicolai-Gemeinde zum Konzert des russischen Slavinski-Chors aus Kaluga ein. Seit mehr als 20 Jahren bereisen die Sänger Westeuropa und sind um einen kulturellen Austausch mit Russland bemüht. Ziel ist es, auf musikalischer Ebene mit Vorurteilen aufzuräumen. Das Publikum darf sich neben orthodoxen Kirchenliedern (unter anderem B. Rachmaninow) und Stücken europäischer Musiker auch auf altbekannte Komponisten wie Kalinka freuen. Die Lieder sind gespickt mit einem Hauch Melancholie und Sehnsucht nach einem besseren Leben. Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird am Ausgang gebeten.

## Lange Nacht der Kirchen in Hannover



### Programm

am 9. September 2016  
in die Nacht ab 18 Uhr

### Lange Nacht der Kirchen in St. Philippus am 19. September

<b>18.00 Uhr – 19.30 Uhr</b>	<b>Danke, Gott, dass Du mich siehst ... !</b> Ein fröhliches Familien-Mitmach-Konzert mit Holger Kiese, Liedermacher aus Engelbostel, gemeinsam mit dem Kindergarten der Gemeinde
<b>20.00 Uhr – 22.00 Uhr</b>	<b>Menschen wie wir</b> Ausstellung, Musik und Rezitation nach Texten von Hilde Domin (1909 - 2006), Ilse Dannehl, Hildesheim – Rezitation, Ellen Maria Kienhorat, Hannover – Cello, Bernd Hillringhaus, Hildesheim – Figuren.
<b>22.00 Uhr – 23.00 Uhr</b>	<b>Swing in Church</b> Jazz, Swing, Barbershop ... mit dem Jazz- und Showchor „Barber's Spirit“ unter der Leitung von Harald F. Othmer
<b>23.00 Uhr – 24.00 Uhr</b>	<b>Praise the Lord</b> Kurzworkshop Gospelsingen für alle mit Harald F. Othmer
<b>24.00 Uhr</b>	<b>Taizé-Andacht</b> Pastorin Katharina Wohlgemuth

## Luthersplitter – mit dem GemeindeLeben ins Lutherjahr

Martin Luther, aus dessen Wirken die Reformation in Deutschland und weiteren europäischen Ländern entstand, hat viel geschrieben, gepredigt und mit anderen Menschen gesprochen.



Auch seine mündlichen Reden wurden von eifrigen Mitschreibern aufgezeichnet. Viele seiner Zitate haben wegweisenden Charakter. Andere enthalten Lebensweisheiten. Andere wiederum lesen sich vor allem lustig und unterhaltsam. Daher werden von

jetzt an und das Jubiläumsjahr der Reformation hindurch Lutherzitate im GemeindeLeben auftauchen, die uns als Orientierungshilfe, aber auch ganz einfach als Bereicherung unseres Lutherbildes dienen können.

Wenn ich Kinder hätte ... sie müssten mir nicht alleine die Sprachen und Historien hören, sondern auch singen und die Musica mit der ganzen Mathematica lernen. Denn was ist dies alles, denn eitel Kinderspiel? Darin die Griechen ihre Kinder vorzeiten erzogen, dadurch doch wundergeschickte Leut daraus worden, zu allerlei hernach tüchtig.

(aus Luthers Schrift „An die Ratsherren aller Städte deutschen Lands“, 1524)

### Kunstgottesdienst – „Geh aus mein Herz und suche Freud“

Am **4. September** um **10 Uhr** feiern wir den alljährlichen Kunstgottesdienst mit Pastorin Bilke. In der Acrylmalgruppe sind zu dem Lied von Paul Gerhardt „Geh aus mein Herz und suche Freud“ die unterschiedlichsten Bilder entstanden. Eines davon steht im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Die Künstler stehen im Anschluss für Fragen zur Verfügung.

### Gottesdienst auf der Kurze-Kamp-Straße bei „Jazz & Kunst“

Viele hatten ihn in den vergangenen Jahren vermisst: Den ökumenischen Gottesdienst auf der Hauptbühne am Sonntag nach dem Bothfelder Herbstmarkt. Die Kirchen hatten ihn ausgesetzt, weil der Herbstmarkt vorübergehend mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbunden war. Um ein Zeichen für den Feiertagsschutz zu setzen, hatten wir daher unsere Beiträge auf den Samstag beschränkt. Nun gibt es den verkaufsoffenen Sonntag nicht

mehr, und wir freuen uns, wieder mit einem Gottesdienst dabei zu sein. Der Gottesdienst beginnt am Sonntag, **25. September**, um **10 Uhr** und wird von Pastor Rademacher, Diakon Kreuz und Musikerinnen und Musikern aus allen Kirchengemeinden gestaltet. Direkt im Anschluss beginnt um 11 Uhr „Jazz & Kunst“. Die Gottesdienste in den Kirchengebäuden entfallen dafür an diesem Tag.

Monatsspruch September:

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Jeremia 31,3



## Ökumenefahrt 2016

### Auf den Spuren des Architekten Dieter Oesterlen

Ergänzend zum Vortrag, den Herr Architekt Rechenbach im vergangenen Jahr im Männerkreis bei St. Philippus gehalten hat, werden wir am **Sonnabend, 17. September**, bedeutende Bauwerke des hannoverschen Architekten Dieter Oesterlen auf einer Rundfahrt besuchen. Mit seiner Architektur (Plenarsaal des Landtags, Neue Wasserkunst, Historisches Museum sowie Großer und



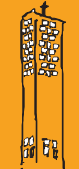

































Kleiner Sendesaal am Maschsee, um nur einige zu nennen) hat Oesterlen das Stadtbild von Nachkriegs-Hannover wesentlich mitgeprägt.

Die Fahrt wird uns außerdem zur uns nicht so bekannten St. Martins-Kirche in Linden und zur Wilhelm-Busch-Schule in Oberricklingen führen. Die sachkundige Führung wird in den Händen von Herrn Rechenbach liegen. Zwischendurch werden wir bei

Öhlers in Empelde eine Rast einlegen. Der Bus wird um **9.00 Uhr** bei der **St. Philippus-Kirche** und um **9.15 Uhr** bei **DanScan** abfahren und abends gegen 18.45 Uhr wieder zurückkehren. Die Kosten betragen je Teilnehmer voraussichtlich 25,- €.



**Anmeldungen** bis zum **20. August** bitte bei Herrn Peycke, telefonisch ☎ 65 27 89 oder E-Mail [werner@peycke.de](mailto:werner@peycke.de)

# Gottesdienste im August und September

jeweils um 10 Uhr oder zur genannten Zeit	 jeden Sonntag <b>St. Nathanael</b>	 <b>St. Nicolai</b>	 <b>St. Philippus</b>
<b>5. August</b> Freitag			<b>17.00 Uhr</b> Pn. Wohlgemuth <i>Einschulungsgottesdienst</i>
<b>6. August</b> Samstag	<b>9.00 Uhr und 10.00 Uhr</b> P. Dr. Vasel und Pfr. Lindner <i>Einschulungsgottesdienste in Heilig-Geist</i>	<b>9.00 Uhr</b> Dn. Offensand <i>Einschulungsgottesdienst</i>	
<b>7. August</b> <i>1. Sonntag n. Trinitatis</i>	P. Dr. Vasel  	Lektor Klose	P. i. R. Prof. Dr. Denecke 
<b>10. August</b> Mittwoch 		Krabbelgottesdienst	
<b>14. August</b> <i>12. Sonntag n. Trinitatis</i>	<b>11.00 Uhr</b> P. Dr. Vasel, <i>Freiluftgottesdienst zum Gemeindefest</i>  	P. Rademacher  Lektor Geruschke <i>Verabschiedung von Deborah Müller, Organistin</i>	Pn. Wohlgemuth 
<b>20. August</b> Samstag 		<b>10.00 - 12.00 Uhr</b> Kinderkirche	
<b>21. August</b> <i>13. Sonntag n. Trinitatis</i>	P. i. R. Köpke 	P. Asbrock 	<b>11.00 Uhr</b> Pn. Wohlgemuth <i>Gemeindefest, mit Popkantor</i>
<b>28. August</b> <i>14. Sonntag n. Trinitatis</i>	P. Dr. Vasel  	P. Rademacher  <i>Jubelkonfirmation ab Goldener Konfirmation mit Posaunenchor und Kantorei</i> 	Pn. Wohlgemuth 
<b>4. September</b> <i>15. Sonntag n. Trinitatis</i>	Pn. i. R. Bilke   <i>Kunstgottesdienst</i> 	Lektor Klose	Lektor Schlieter
<b>9. September</b> Freitag <i>Lange Nacht der Kirchen</i>			<b>24.00 Uhr</b> Pn. Wohlgemuth Taizé-Andacht
<b>11. September</b> <i>16. Sonntag n. Trinitatis</i>	P. Dr. Vasel 	Pn. Wohlgemuth Lektor Geruschke 	P. Döring 
<b>14. September</b> Mittwoch 		Krabbelgottesdienst	
<b>17. September</b> Samstag 		<b>10.00 - 12.00 Uhr</b> Kinderkirche	
<b>18. September</b> <i>17. Sonntag n. Trinitatis</i>	Prädikantin Weigelin 	P. Asbrock 	P. Döring 
<b>25. September</b> <i>18. Sonntag n. Trinitatis</i>	<b>Ökumenischer Gottesdienst auf der Hauptbühne Kurze-Kamp-Straße</b> Pastor Rademacher, Diakon Kreutz, Musiker aus allen Gemeinden		
<b>2. Oktober</b> Erntedankfest	P. Dr. Vasel   Wein 	P. Rademacher  Dn. Offensand <i>Familiengottesdienst</i> 	Pn. Wohlgemuth 

 Abendmahl    
   Abendmahl mit Einzelkelchen    
  Taufen    
  Kindergottesdienst    
  anschließend Kirchencafé

 <b>St. Nicolai</b>	<b>St. Nicolai</b>	 <b>St. Nicolai</b>
<b>Bibelkreis Senfkorn</b> Herr Matalla	<b>Donnerstag</b> , 4. August, <b>Donnerstag</b> , 18. August, <b>Donnerstag</b> , 1. September, <b>Donnerstag</b> , 15. September, <b>Donnerstag</b> , 29. September, jeweils um 19.30 Uhr	<b>Gebetskreis</b> Familie Tölke ☎ 65 18 98  <b>Freitag</b> , 12. August, <b>Freitag</b> , 26. August, <b>Freitag</b> , 9. September, <b>Freitag</b> , 23. September, jeweils 19.00 - 20.00 Uhr
<b>Bibelgespräch</b> Prinz-Albrecht-Ring 45 Sup. i.R. Kawalla	<b>Dienstag</b> , 30. August, <b>Dienstag</b> , 13. September, jeweils um 15.30 Uhr	<b>nicolaibühne</b> Frau Pollack, Frau Grätsch <b>donnerstags</b> , jeweils 18.15 - 20.00 Uhr
<b>Besuchsdienstkreis</b> Frau Margenfeld	<b>Mittwoch</b> , 24. August, <b>Mittwoch</b> , 28. September, jeweils um 16.30 Uhr	<b>Porzellanmalerei</b> Frau Meier <b>dienstags</b> , jeweils um 15.00 Uhr
<b>Männergesprächskreis</b> Herr Preikschat, Herr Tehnzen	<b>Donnerstag</b> , 18. August, <b>Donnerstag</b> , 15. September, jeweils um 19.30 Uhr	<b>Töpfern</b> Frau Meier <b>donnerstags</b> , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
<b>Mystik-Lebensbilder</b> Frau Grätsch	<b>Donnerstag</b> , 11. August, <b>Donnerstag</b> , 8. September, jeweils um 20.00 Uhr	<b>Aquarellgruppe</b> Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67 <b>montags</b> , jeweils 16.45 - 18.45 Uhr
<b>Nicolaikreis</b> Frau Meier, Frau Müller	<b>Donnerstag</b> , 25. August, <b>Donnerstag</b> , 22. September, jeweils um 15.00 Uhr	<b>Handarbeitskreis</b> Frau Depenau, ☎ 60 38 45
<b>Spiele-Nachmittag für Erwachsene</b> Frau Blessenohl	<b>Montag</b> , 8. August, <b>Montag</b> , 22. August, <b>Montag</b> , 5. September, <b>Montag</b> , 19. September, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr	<b>Seniorentanz</b> Frau Luft <b>donnerstags</b> , jeweils 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
<b>Kirchenvorstandssitzung</b>	<b>Mittwoch</b> , 3. August, <b>Donnerstag</b> , 1. September, jeweils um 19.30 Uhr	<b>Blaues Kreuz</b> Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige <b>Gruppe dienstags</b> , Herr Felinger, ☎ 64 03 24 <b>Gruppe freitags</b> , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00
		<b>Klamottenstübchen</b> Kontakt: Familie Tölke ☎ 65 18 98 <b>Verkauf:</b> <b>dienstags</b> , 16.00 - 18.00 Uhr <b>Warenannahme:</b> <b>montags</b> , 10.00 - 12.00 Uhr <b>dienstags</b> , 14.30 - 15.30 Uhr

 <b>St. Nathanael</b>	 <b>St. Nathanael</b>
<b>Frauengestalten</b> Frauenfreundschaften: <b>Dienstag</b> , 9. August, <i>Paula Modersohn-Becker und Clara Rilke</i> um 20.00 Uhr	<b>Besuchsdienstkreis „Kontakte“</b> <b>Mittwoch</b> , 17. August, <b>Mittwoch</b> , 28. September, jeweils um 10.30 Uhr
<b>De Plattdüütsch Klöönstuuv</b> <b>im August:</b> Ferien <b>Donnerstag</b> , 1. September(Nicolai), <b>Donnerstag</b> , 15. September <b>Donnerstag</b> , 29. September(Nicolai), jeweils um 18.00 Uhr	<b>Feierabendkreis</b> <b>Montag</b> , 22. August, <b>Montag</b> , 12. September, jeweils um 15.00 Uhr
<b>Mütterkreis</b> <b>Montag</b> , 8. August, <b>Montag</b> , 12. September, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr	<b>Vormittagskreis</b> <b>im August:</b> Sommerpause <b>Dienstag</b> , 27. September, um 9.30 Uhr
<b>Club 76</b> <b>Freitag</b> , 26. August, <i>Jenny Erpenbeck und ihre Literatur, Referentin: Heidelore Kohn</i> um 20 Uhr <b>im September:</b> Ferien	<b>Literatur-Café</b> <b>Mittwoch</b> , 10. August, <i>„Ruhm“ von Daniel Kehlmann</i> bei Inge Grüneberg ☎ 6 46 33 70
<b>Meditativer Tanz für Frauen</b> <b>Montag</b> , 15. August, <b>Montag</b> , 12. September, jeweils um 19.00 Uhr in Heilig Geist	<b>Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni</b> <b>Dienstag</b> , 23. August, um 19.30 Uhr
	<b>Partnerschaftskreis Niederbobritzsch</b> <b>im August:</b> Radtour <b>Montag</b> , 12. September, um 20.00 Uhr
	<b>Hauskreis</b> <b>montags</b> , um 19.30 Uhr bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71

 <b>St. Philippus</b>	 <b>St. Philippus</b>
<b>Bibelstunde</b> Birkenweg 4 Herr Schlieter	<b>Männerkreis „Isernhagener Gespräche“</b> <b>Freitag</b> , 26. August, <i>Die Pestalozzi-Stiftung in Burgwedel – Hilfe für hilfsbedürftige Jugendliche, Landessuperintendent i.R. Hartmut Badenhop, Hannover</i> <b>Mittwoch</b> , 3. August, <b>Mittwoch</b> , 17. August, <b>Mittwoch</b> , 7. September, <b>Mittwoch</b> , 21. September, jeweils um 15.30 Uhr Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62
<b>Treffen der älteren Generation</b> Frau Schneider, ☎ 65 05 97 Frau Herzog, ☎ 65 36 10	<b>Freitag</b> , 23. September, <i>Der Klippschliefer – Luthers Kaninchen, Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang von Engelhardt, Hannover</i> jeweils um 18.00 Uhr
<b>Seniorenspielkreis</b> Frau Jaeschke ☎ 98 26 71 27 Frau Themann ☎ 65 24 04	<b>Andacht im Dana-Pflegeheim,</b> <b>alle zwei Wochen dienstags,</b> jeweils um 10.30 Uhr Am Holderbusch 18 mit Frau Nickel
<b>Seniorentreffen DRK</b> Frau Brucks ☎ 7 68 30 32	<b>Besuchsdienstkreis</b> <b>Mittwoch</b> , 17. August, <b>Mittwoch</b> , 21. September, jeweils um 16.45 Uhr Herr Schlieter
<b>Literaturkreis</b> Sommerpause	<b>Green Team</b> jeden ersten <b>Montag</b> im Monat um 14.00 Uhr Christa von Plato ☎ 65 13 78
<b>Senioren-gymnastik</b> dienstags, 15.00 Uhr	<b>Kirchenvorstandssitzung</b> <b>Donnerstag</b> , 11. August, <b>Donnerstag</b> , 15. September, jeweils um 19.00 Uhr

Werbung  
nur in der Druckausgabe



## Neue Nachbarn

Im Zuge des baulichen Erneuerungsprozesses hat inzwischen das alte Pfarrhaus einen Käufer gefunden. Es wird in Zukunft als Kindertagesstätte für Krabbelkinder genutzt. Das Haus wird in Hannover die dritte Adresse der „Kita Kleine Königskinder“ sein. Wir wünschen viel Erfolg bei den Umbaumaßnahmen und freuen uns auf eine gute Nachbarschaft.

Auch der Verkauf des großen Grundstücks, auf dem das Gemeindehaus steht, ist durch das Bieterverfahren auf der Zielgeraden. So ist demnächst dann auch der Weg frei, mit dem Neubau unseres Kirchenzentrums am Glockenturm zu beginnen. Sobald klarer ist, wie sich der weitere Bauprozess in seinen Schritten zeitlich darstellt, wird der Kirchenvorstand in einer Gemeindeversammlung darüber informieren.

## Wechsel im Kirchenvorstand

Eckart Pfeffer hat im Kirchenvorstand bis zu den Verkaufsbeschlüssen mitgewirkt. Nun, wo es um die konkrete Ausgestaltung des neuen Gebäude geht, möchte er den Staffelstab in jüngere Hände geben. Sobald die Nachberufung erfolgt ist, werden wir einen Termin für eine Verabschiedung und Einführung im Rahmen eines Gottesdienstes bekannt geben.

## Herbstmarkt am 24. September

Auf dem Herbstmarkt werden wir am Samstag wieder mit Ständen der Kirchengemeinde und unserer Stiftung vertreten sein. Es gibt wieder ein Kinderprogramm, Rosmarinkartoffeln und frisch gepresste Säfte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Gemeindefahrradtour zum Wiesendachhaus

Da unsere geplante Gemeindefreizeit in diesem Jahr nicht stattfinden kann (das vorgesehene Heim ist mit Flüchtlingen belegt), gibt es am **27. August** als Ersatz eine Gemeindefahrradtour zum Wiesendachhaus in der Leinemasch. Wir starten um 9 Uhr vom Gemeindehaus. Über die Hindenburg-Schleuse und den Kronsberg erreichen wir nach 24 km das Wiesendachhaus. Dort gibt es eine große Wiesenfläche und Spielgeräte für Kinder. Wir können uns in der Gastwirtschaft verköstigen oder Selbstmitgebrachtes zu uns nehmen. Zurück geht es über 17 km durch die Leinemasch und die Eilenriede. Wer nicht zurückradeln möchte, kann in Laatzen (2 km) die Stadtbahn (Fahrradmitnahme) erreichen. **Anmeldungen bis zum 23. August** an das Gemeindebüro oder unter [Manfred.Eickmann@gmx.de](mailto:Manfred.Eickmann@gmx.de) oder ☎ 6 46 31 71 (hier auch weitere Informationen zum Ablauf).

## Gemeindefest am 14. August

Wie sehen Sie Ihren (unseren) Gott? Ist er Ihr Beschützer, Ihr Tröster, Ihr Helfer in der Not, Ihr wachsameres Auge, Ihr offenes Ohr, Ihr ... ?

Der **Gottesdienst um 11 Uhr** und auch das anschließende Gemeindefest beschäftigen sich mit dem Thema Gottesbilder, wie wir es auch aus der Jahreslosung kennen: *Gott will uns trösten, wie einen eine Mutter tröstet.*

Sie haben die Möglichkeit, aus vielen Ideen und Anregungen Ihr eigenes Gottesbild zu finden, und wenn Sie möchten, können Sie es auch malen. Einerseits heißt es in den Zehn Geboten: „Du sollst Dir kein Bildnis machen!“ Andererseits gibt es bereits in der Bibel eine Fülle von Bildern von Gott – zum Beispiel als Vater, Mutter, Hirte, Quelle, Fels. In welchen Bildern sprechen Sie von Gott? Wir freuen uns auf eine vielfältige Ausstellung. Pappen, auf die gemalt werden soll, gibt es bereits jetzt im Gemeindebüro.

Rund um die „Gottesbilder“ wird es ein Themenzelt geben, in dem es kreative Angebote für alle Generationen gibt. Gott als Burg, als Vater, Mutter oder Hir-

te – Schauen Sie vorbei. Unser Kreativzelt hat geöffnet von 13.30 bis 16 Uhr.

Weil es gut zum Thema Gottesbilder passt, gibt es am Nachmittag des Gemeindefestes eine gekürzte Lesung des Buches „**An der Arche um 8**“ von Ulrich Hub. Wer es noch nicht kennt: Insbesondere die Dialoge der Pinguine laden sehr zum Schmunzeln ein. Die Lesung beginnt um 15 Uhr.

Die EKD hat gemeinsam mit Pro Asyl Fotos zusammengestellt, die Auskunft geben über die Lage in Kriegs- und Krisengebieten und den Nachbarregionen sowie über Fluchtursachen und Fluchtwege und über Situationen an den Grenzübergängen.

Die **Ausstellung zum Thema Flucht** wird am Gemeindefest eröffnet und ist dann noch bis zum 1. September in unseren Gemeinderäumen zu sehen.

Für das leibliche Wohl steht nach dem Gottesdienst wieder ein reichhaltiges Buffet bereit sowie Kaffee und Kuchen. Für die Kinder gibt es ein Spielangebot. Das Gemeindefest endet gegen 16.30 Uhr.

## Erntedank am 2. Oktober

Zu den elementarsten Festen des Kirchenjahres gehört Erntedank. Wir kennen es heute kaum noch, unsere Lebensmittel selbst anzubauen. Doch auch in der modernen Welt ist der Blick darauf wichtig, dass wir unser Leben nicht nur uns selbst verdanken.

## Einschulungsgottesdienste

Die ökumenischen Einschulungsgottesdienste der Kirchengemeinden St. Nathanael und Heilig Geist stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Den Anderen Sehen“. Um 9 und um 10 Uhr feiern wir am 6. August in Heilig Geist. Vorbereitet wird der Gottesdienst von den beiden Kirchengemeinden, der Kita Heilig Geist und der Grundschule Grimsehlweg.

## Gemeindefahrt nach Hermannsburg

Unsere Gemeindefahrt geht am **Donnerstag, 15. September**, nach Hermannsburg in die Lüneburger Heide. Wir starten **um 8.30 Uhr** mit dem Reisesegen im Gemeindehaus. Im Ludwig-Harms-Haus in Hermannsburg erwartet uns eine Ausstellung über die Geschichte und heutige Arbeit der Hermannsburger Mission. Nach dem Mittagessen geht es per Bus zur Misselhorner Heide. Von dort fahren wir mit der Kutsche oder wandern über die Heide zum Tiefental. Nach Kaffee und Kuchen im Ludwig-Harms-Haus sind wir gegen 18 Uhr wieder in Hannover. **Anmeldungen bitte bis 5. September** an das Gemeindebüro oder per E-Mail an [Manfred.Eickmann@gmx.de](mailto:Manfred.Eickmann@gmx.de). Die Kosten der Fahrt incl. Verköstigung belaufen sich auf 25 €, für die Kutschfahrt zusätzlich 10 € (extra bei der Anmeldung angeben).



## Konfirmationsjubiläen 2016

Am **Sonntag, 28. August**, möchten wir in St. Nicolai mit einem Gottesdienst die Konfirmationsjubiläen ab der Goldenen Konfirmation feiern. Gehören Sie zu den Konfirmationsjahrgängen 1941, 1946, 1951, 1956 oder 1966? Aus den vergangenen Jahren liegen uns bereits viele Adressen vor, aber vielleicht können wir unsere

Adressliste erweitern.

Im Jahr 1966 sind hier in der St. Nicolai-Kirche 73 Konfirmandinnen und Konfirmanden durch Pastor Baumann und durch Pastor Lüdicke konfirmiert worden. Sind Sie ein Jubilar aus diesem Jahr oder kennen Sie jemanden? Bitte melden Sie sich dann im Gemeindebüro (☎ 6 49 76 77)

und teilen Sie uns Ihre und die Ihnen bekannten Kontaktdaten mit. Auch Zugezogene, die vor 50 Jahren an anderen Orten konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen.

## Chill und Grill

Unter diesem Motto fand das erste Treffen der Konfirmanden vom April dieses Jahres statt. Die große Frage war: „Gibt es überhaupt Interesse?“ Zu unserer großen Überraschung und Freude kamen viele ehemalige Konfis. Es wurde ein sehr gemütlicher, lustiger Nachmittag. Dabei wurde eines klar: Natürlich besteht noch Interesse. Das freut uns.

Somit war das unser erstes Treffen

auf das, mit viel Glück, noch viele folgen. Liebe Ex-Konfis ihr seid einfach toll!

### Kinder- und Jugendausschuss



## Verabschiedung von Organistin Deborah Müller

Im April 2015 begann Frau Müller, nach einer längeren Vakanz der Organistenstelle, ihren Dienst als Kirchenmusikerin in St. Nicolai. Mit dem erfolgreichen Ende ihres Studiums wird sie Hannover berufsbedingt zum September verlassen. Wir danken Frau Müller für ihren Dienst und die Freude, die sie uns mit der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste gemacht hat. Am Sonntag, 14. August, wird sie im Gottesdienst verabschiedet.

## Abschied von Günther Rüping

Am 24. Juni haben Bekannte und Freunde mit der Familie in der St. Nicolai-Kirche von Herrn Günther Rüping, der im Alter von 92 Jahren verstarb, Abschied genommen. Die Trauerfeier stand unter dem Jesaja-Wort; 43 Vers 1: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“

Herr Rüping wirkte von 1994 – 2000 im Kirchenvorstand mit. Der Schwerpunkt seiner Arbeit lag in der Redaktion des damaligen Gemeindebriefes.

Ein wunderbares Hobby war der Kleingarten der Familie. Das Wissen über Gott den Schöpfer bewog Herrn Rüping, sich zum Lektor ausbilden zu lassen. Von 1997 – 2002 übte er den Lektorendienst aus.

Bei den Konzerten des Chores sprach er, mit seiner angenehmen Stimme, die Zwischentexte.

Möge Herr Rüping das Licht schauen, an das er geglaubt hat.

Für seine Familie erbitten wir Gottes Trost.

Für den Kirchenvorstand: Dieter Klose







## Gemeindefest am 21. August ab 11 Uhr

*Christliche Gemeinde ist im Grunde wie ein Orchester: Viele Musiker, Jung und Alt, mit verschiedenen Instrumenten bzw. Gaben, aber einem Dirigenten, die aber gerade gemeinsam einen ganz besonderen Klang erzeugen – und das alles zum Lob Gottes. Wie klingt eigentlich unser „St.-Philippus-Orchester“?*

Zu einem bunten und musikalischen Gemeindefest laden wir auch dieses Jahr ganz herzlich ein! Der Familiengottesdienst um 11 Uhr wird dieses Jahr mitgestaltet vom hannoverschen Popkantor Til von Dombois und seiner Band, das Fest ganz musikalisch mit einem Konzert um 18 Uhr (Orgel und Jazztrompete) beschlossen. Dazwischen ist unter anderem mit

Getränken, Leckerem vom Grill, Salaten sowie nachmittags Kuchenbuffet, einer Tombola mit tollen Gewinnen, Hüpfburg und legendärem Murmelland, Luftballonfliegen und Begegnungen für Leib und Seele gesorgt. Wir freuen uns auf Ihr und euer Kommen. Helfer, die Geld, Salate oder Kuchen stiften und/oder durch ihren tatkräftigen Einsatz helfen mögen, sind hoch-

willkommen und für das Gelingen dringend benötigt. Listen, in die Sie sich eintragen können, liegen bereits im Eingang des Gemeindehauses aus oder aber Sie kontaktieren das Gemeindebüro, ☎ 65 07 54 oder E-Mail [KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de](mailto:KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de). Allen fleißigen Helfern und den schon jetzt mit der Vorbereitung Beschäftigten ein großes Dankeschön!

## Menschen wie wir – Ausstellung zur „Langen Nacht der Kirchen“

„Lyrik, Musik und Kunst vereinigen sich an diesem Abend in der Kirche St. Philippus“, schreibt der 1957 geborene Diakon und Künstler Bernd Hillringhaus aus Hildesheim. Zu Texten der deutschen Schriftstellerin jüdischer Herkunft Hilde Domin (1909-2006) erklingen virtuos experimentelle Celloklänge von Ellen Maria Kienhorst, Hannover. Die SchauspielerIn Ilse Dannehl, Hildesheim, rezitiert Domins ausdrucksstarke Lyrik, geprägt von eindringlich existentiellen Erfahrungen nach 22-jährigem Exil. Als Hilde Domin 2006 mit 96 Jahren starb, wählte sie selbst als Grabpruch: „Wir setzten den Fuß in die Luft, und sie trug.“ Worte bedingungsloser Zuversicht und Hoffnung, die ihr oft so entbehrensreiches Le-

ben bestimmten. Bernd Hillringhaus verdichtet mit seinen sensiblen expressiven Plastiken aus Draht, Wachs und Pigmenten die Thematik und weist den Betrachter auf die Zerbrechlichkeit und Gefährdung der menschlichen Existenz hin. Mit ihrer Performance aus Lyrik, Musik und Kunst wollen uns die Künstlerinnen und Künstler den sakralen Raum Kirche neu erschließen und vor allem dem „Menschen wie wir“ entdecken, was an der Kirche eigentlich heilig ist. Die Ausstellung ist in wesentlichen Teilen während der Öffnungszeiten der Kirche und nach telefonischer Vereinbarung, ☎ 65 07 54, bis zum 23. September einsehbar.

*Volker Dallmeier (unter Verwendung von Texten des Künstlers)*





## Luther-Abende in St. Philippus

Nachdem der Luther-Arbeitskreis sich an seinen ersten Abenden mit den 95 Thesen von 1517 und Luthers Hauptschriften von 1520 beschäftigt hatte, wird er sich in seiner nächsten Sitzung am **12. August** mit „Luther vor Kaiser und Reich befassen“. Es geht also vor allem um die Ereignisse des Jahres 1521. Der normalerweise für den Septembertermin vorgesehene Luther-Abend entfällt, da in St. Philippus die lange Nacht der Kirchen stattfindet. Es wird erst am 14. Oktober weitergehen, dann mit dem Thema: „Luther als Prophet der Endzeit. Antichrist und jüngster Tag“.

*Dr. Martin Stupperich*

**Aus den Familien**  
nur in der Druckausgabe

Geburtstagsglückwünsche  
nur in der Druckausgabe

	 <b>St. Nathanael-Gemeinde</b> Einsteinstraße 45 30659 Hannover	 <b>St. Nicolai-Gemeinde</b> Sutelstraße 20 30659 Hannover	 <b>St. Philippus-Gemeinde</b> Große Heide 17 B 30657 Hannover
<b>Gemeindebüros</b>	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
<b>Internet</b>	<a href="http://www.nathanael-hannover.de">www.nathanael-hannover.de</a>	<a href="http://www.st-nicolai-bothfeld.de">www.st-nicolai-bothfeld.de</a>	<a href="http://www.st-philippus-kirche.de">www.st-philippus-kirche.de</a>
<b>Pastoren</b>	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 pastor.vasel@mail.de	Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 d.rademacher@evlka.de Katharina Wohlgemuth ☎ 6 50 08 97 katharina.wohlgemuth@evlka.de	Katharina Wohlgemuth ☎ 6 50 08 97 katharina.wohlgemuth@evlka.de
<b>Diakonin</b>		Elke Offensand e.offensand.diakonin@st-nicolai-bothfeld.de ☎ 6 47 71 61	
<b>Küster</b>	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Friedrich Heidmann ☎ 01 51 / 17 95 90 44	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
<b>Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände</b>	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Pastor Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 Frédéric Geruschke f.geruschke.kv@st-nicolai-bothfeld.de ☎ 54 35 85 49	Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Lothar Kaup ☎ 65 09 09
<b>Spendenkonten</b>	DE54 2505 0180 0000 1684 91 Sparkasse Hannover	DE30 2505 0180 0000 8910 88 Sparkasse Hannover	DE39 2505 0180 0000 7970 30 Sparkasse Hannover
<b>Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kirchengemeinden</b>		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de
<b>Stiftung und Förderverein</b>	 STIFTUNG ST. NATHANAEL HANNOVER DE91 2505 0180 0910 0587 68 Sparkasse Hannover	Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover	
<b>Alter Bothfelder Friedhof</b>	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr Viktoria Breitenbicher, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: <a href="mailto:Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de">Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de</a> DE66 2501 0030 0067 6793 01, Postbank Hannover, (bitte Grabstellenummer angeben)		
<b>Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost</b>	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: <a href="mailto:Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de">Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de</a>		
<b>Diakoniestation Nordost</b>	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: <a href="mailto:bothfeld@dst-hannover.de">bothfeld@dst-hannover.de</a>		
<b>Hausgemeinschaften Waldeseck</b>	Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Petra Brammer ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: <a href="mailto:hg.waldeseck@evlka.de">hg.waldeseck@evlka.de</a>		
<b>Haus der Diakonie</b>	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
<b>Kirchenkreis-sozialarbeit</b>	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, An der Christuskirche 15, 30167 Hannover ☎ 16 76 86 - 2 92, E-Mail: <a href="mailto:Rainer.Wilke@evlka.de">Rainer.Wilke@evlka.de</a>		
Telefonseelsorge: 0800 111 0 111			